

## i Volksmusik in Österreich

**Alexander Maurer** ist ein vielseitiger Mensch. Er spielt Steirische Harmonika, Klarinette und Gitarre, unterrichtet an Musikuniversitäten und -hochschulen in Linz und München, hatte bereits unzählige gefeierte Auftritte in Europa mit seinen drei Ensembles (KultUrig, Saitensprung, Faltenradio) und ist als Musiker und Organisator schon seit seiner Jugend nicht mehr aus der österreichischen Volksmusikszene wegzudenken. *Erlebnis Musik* hat mit ihm folgendes Interview geführt.



Alexander Maurer

**EM:** *Herr Maurer, in den Ensembles, in denen Sie tätig sind, hört man Klänge aus unzähligen Musiksparten. Wo würden Sie die Musik einordnen, die Sie spielen?*

**Maurer:** Wir setzen uns ganz bewusst keine stilistischen Grenzen, sondern spielen Musik, die gut ist und die uns gefällt. Wir spielen in Wirtshäusern und Clubs gleichermaßen wie in den großen Konzerthäusern von Wien bis Hamburg. Offenheit und Neugierde ist uns wichtig.

**EM:** *Ein Bereich, der in jedem Ihrer Ensembles vorkommt, ist die Volksmusik. Warum ist das so?*

**Maurer:** Ein Baum, der hoch hinaus will, braucht starke Wurzeln. Unsere Wurzeln liegen in der Volksmusik. Bewusst wurde mir das als Schüler bei einem Schulaustausch nach Kanada. Meine Klasse und ich gestalteten als Abschlussabend einen „Austrian Evening“ mit ganz unterschiedlicher Musik, von Mozart bis Falco. Aber der Funke ist erst so richtig übergesprungen bei einem urigen, volksmusikalischen *Pascher*. Unsere kanadischen Freunde jubelten! Ab diesem Zeitpunkt merkte ich: Die Volksmusik hat trotz oder wegen ihrer Einfachheit eine ungeheure Kraft und kann Menschen berühren!

**EM:** *Alle Personen in Ihren Ensembles sind absolute Vollprofis und können auch die schwierigsten Stücke in einem Affentempo spielen. Ist die Volksmusik dann für Sie nicht zu leicht?*

**Maurer:** Volksmusik gut zu spielen, ist schwieriger als man denkt. Es gibt viele fantastische Musiker, aber nur wenige, die Volksmusik wirklich erstklassig auf der Bühne ausdrücken können. Und auch Virtuosität wird auf Dauer langweilig. Wir merken das bei unseren Bühnenkonzerten, wenn nach virtuosen Stücken ein Volksmusikstück folgt – die Leute atmen auf und freuen sich über die schönen, harmonischen Klänge.

**EM:** *Wie sind Sie zur Volksmusik gekommen?*

**Maurer:** Mein Zugang ist eher untypisch. Ich wuchs in keiner Musikantenfamilie auf, Volksmusik war bei uns zu Hause nie ein Thema. Mein größter Wunsch war es als Kind, *Steirische Harmonika* zu lernen. Keine Ahnung, wie ich gerade auf dieses Instrument gekommen bin. Nachdem aber auf diesem Instrument in erster Linie Volksmusik gespielt wurde, lernte ich diese Musikrichtung somit kennen und später auch lieben.

**EM:** *Viele Jugendliche und Erwachsene können mit Volksmusik absolut nichts anfangen. Schon allein das Wort erzeugt bei einigen Abwehrreaktionen. Warum ist das so?*

**Maurer:** Ich muss ja zugeben, dass es auch schon Situationen in meinem Leben gab, wo ich verheimlicht hab, dass ich Volksmusik spiele. *Volksmusik* als solches ist ein weit gedehnter Begriff, da haben Menschen ganz unterschiedliche Assoziationen dazu. Klar trennen muss man die traditionelle oder neue, kreative Volksmusik von scheinheiligem, kitschigem Klamauk wie es in der *Volkstümlichen Musik* schon mal vorkommen kann.

**EM:** *Was ist der Unterschied zwischen Volksmusik und Volkstümlicher Musik?*

**Maurer:** Volksmusik ist Musik, die im „hier und jetzt“ funktioniert, ohne Strom, ohne Bühnenshow, ohne Zirkus. Volkstümliche Musik bezeichnet allgemein den Bereich der populären Unterhaltungsmusik, der stark mit Anleihen aus der Volksmusik arbeitet und kommerziell auch unter diesem Begriff angeboten wird. In der Volkstümlichen Musik werden überwiegend rührselige, fröhliche und heimatbezogene Themen aufgegriffen. In der tradierten Volksmusik finden sich daneben auch traurige, zornige, politische oder obszöne Lieder.

**EM:** Was ist für Sie das Typische an der österreichischen Volksmusik? Was fasziniert Sie persönlich daran?

**Maurer:** Musikalisch betrachtet ist es die *Dreiklangsmelodik* sowie das Spannungsfeld von *Tonika* und *Dominante*. Für mich faszinierend ist, dass Volksmusik im Wesentlichen sehr einfach aufgebaut ist, sie aber trotzdem musikalisch viele Geheimnisse verbirgt, die man manchmal erst nach jahrelangem, intensivem Studium versteht und spürt.


**EM:** Kann man die österreichische Volksmusik getrennt von unseren Nachbarländern betrachten? Bedeutet die Staatsgrenze auch den Wechsel der Musikkultur?

**Maurer:** Volksmusik in ihrer Ursprungsform ist meist ein Abbild des geographischen Umfelds. Typische Volksmusik aus Tirol klingt anders als Volksmusik aus Niederösterreich – weil eben auch Landschaften und die dort lebenden Menschentypen unterschiedlich sein können, ganz ähnlich zum Dialekt. Und Volksmusik wird aufgrund ihrer meist mündlichen Überlieferung auch geprägt von einzelnen Persönlichkeiten. Sobald Menschen reisen und miteinander im kulturellen Austausch leben, vermengen sich auch kulturelle Einflüsse – das ist wichtig, befruchtend und bringt uns weiter ...

**EM:** Welchen Tipp können Sie Jugendlichen geben, die im Volksmusikbereich tätig sein wollen?

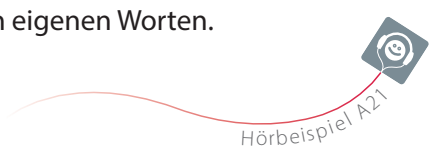
**Maurer:** Mittlerweile gibt es fast flächendeckend ausgezeichnete Lehrkräfte in den Musikschulen. Und: Man kann Volksmusikinstrumente, wie die Steirische Harmonika, Hackbrett, Zither usw. an Konservatorien, Universitäten und Musikhochschulen studieren – unter anderem auch bei mir ;-). Also, wenn man Lust dazu hat, gibt es etliche Möglichkeiten sich ausbilden zu lassen. Nur Mut! Wie heißt es doch so schön: Wo ein Wille, da ein Weg!

Mehr von Alexander Maurer und Volksmusikinstrumenten findest du im Internet. > [www.ivohaas.at/em4](http://www.ivohaas.at/em4) 

-  *Pascher* ... Volksmusikalisches rhythmisches Klatschen
- Dreiklangsmelodik* ... auf den Dreiklängen aufgebaute Melodie
- Tonika*... Dreiklang der 1. Stufe bzw. des Grundtones (z. B. in C-Dur → C-Dur Dreiklang)
- Dominante* ... Dreiklang der 5. Stufe (z. B. in C-Dur → G-Dur Dreiklang)

 Erkläre den Unterschied zwischen *Volksmusik* und *Volkstümlicher Musik* in eigenen Worten.

 Instrumente der österreichischen Volksmusik



Die Fotos unten zeigen die Ensembles, in denen Alexander Maurer musiziert. Du findest darauf einige Instrumente, die überwiegend in der österreichischen Volksmusik verwendet werden. Recherchiere und finde heraus, welche der folgenden genannten Instrumente in den Fotos vorkommen: *Steirische Harmonika*, *Tiroler Volksharfe*, *Zither*, *Hackbrett*, *Seitlpfeife*, *Klarinette*, *Bassklarinetten*. Trage die entsprechenden Instrumente in die jeweiligen Zeilen ein.



KultUrig



Saitensprung



Faltenradio




---



---



---



---



---



---



---



---



---